

*RUDOLF ARNHEIM, Stimme von der Galerie.* Dr. Wilhelm Benary Verlag, Berlin-Schlachtensee.

Das ist eine Reihe kleiner „Aufsätze zur Kultur der Zeit“, in denen der Verfasser — sehr jung noch und literarisch bisher ziemlich unbescholten — seine nicht gerade umwälzenden, aber gescheiterten, von anständiger Gesinnung zeugenden und gut formulierten Gedanken über Psychoanalyse, Film, Sport, neue Moral und einiges andere äußert; aggressiv, wie es die Stimmen von der Galerie nun einmal an sich haben, aber auch wohltönend — Arnheim wird vermutlich bald im Parkett sitzen. Hans Reimann hat dem Buch ein gönnerhaftes Vorwort mit auf den Weg gegeben, Karl Holtz eine Menge seiner witzigen Zeichnungen. *Loe.*

*JOACHIM RINGELNATZ, Matrosenbuch.* Internationale Bibliothek, G. m. b. H., Berlin.

Matrosenbuch? eines Intellektuellen, eines Bohemiens? Nein, hier ist er nicht intellektuell, oder doch nur so weit, daß er dieses erste, lebendige Tagebuch zustande bringen konnte. Sicherstes Kriterium: jeder Matrose wird es gern besitzen wollen, denn die Welt ist darin mit Matrosenaugen, mit Matrosenohren erlebt. Werden, Entwicklung, Abenteuer sind still, ein bißchen wehmütig, ganz simpel erzählt, eine Fülle von Gelegenheitsphotos und lustigen Zeichnungen und Lieder des Autors neben alten und neuesten Matrosen-Chantys bringen Kolorit und salzige Seeluft in dieses lyrische, dankerfüllte Blaujacken-Handbuch.

*Schi*

*WILLI BAUMEISTER, Sport und Maschine.* Zehn Lithographien. Verlag der Galerie Flechtheim, Berlin.

Willi Baumeister hat für den Verlag der Galerie Flechtheim eine Mappe mit zwölf Lithographien geschaffen, die Sport und Maschine darstellen. Er hat die Verwertung dieser zeitgemäßen Dinge für die Kunst von heute begriffen. Er gehört mit Schlemmer, der auch aus Stuttgart stammt, mit Max Ernst und vor allem mit Paul Klee zu den wenigen deutschen Malern, die begriffen haben, daß die Renaissance zu Ende ist und daß durch Picassos Entdeckung des Kubismus eine neue Zeit angebrochen ist. In dieser Mappe beweist er, daß eine abstrakte Malerei Unsinn ist, daß der Kubismus keine abstrakte Kunst ist, sondern — wenn man will — eine naturalistische. „Nature existe, mais ma toile aussi,“ sagte Picasso.

*H. A. N.*

*LUDWIG KLAGES, Handschrift und Charakter. Gemeinverständlicher Abriß der graphologischen Technik.* Joh. Ambr. Barth, Leipzig.

Die Graphologie ist seit Klages nicht mehr lediglich „divinatorische Kunst“ (O. Weininger), sondern methodisch fundierte Wissenschaft. Hiermit ist die Bedeutung dieses hervorragenden und klaren Buches umrissen, das sein Gesamtgebiet mit bisher unerreichter Vollständigkeit erschöpft und zugleich jede Einzelheit erstmalig einheitlich psychologisch basiert. Die herausnehmbaren Handschriftenbeispiele (absichtlich wurden „Durchschnittshandschriften“ bevorzugt) bilden ein vortreffliches Lehrmaterial. *D.*

*ADOLF WAGNER, Die Vernunft der Pflanze.* Carl Reißner Verlag, Dresden.

Wer dächte nicht beim Lesen dieses faszinierenden Buches an des alten Fechner „Nanna oder das Seelenleben der Pflanzen“? Hier wie dort wird der kühne Versuch unternommen, die Beseeltheit der Pflanze verständnisvollen Lesern nahezubringen. Aber was 1842 noch als dilettantische Hirnverbranntheit galt, ist heute unerläßlicher Bestandteil jenes mystischen Kreises, der die Einheit der Natur umschließt. *Th.*